



**Beatrix Zurek**  
Gesundheitsreferentin

Herr StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Frau StRin Gabriele Neff  
Herr StR Richard Progl  
Herr StR Fritz Roth  
FDP Bayernpartei Stadtratsfraktion  
Rathaus

26.05.2021

**Corona-Impfzentrum an der Münchner Messe –  
Werden tatsächlich viele Termine und wertvoller Impfstoff vergeudet?**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 00186 von Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann,  
Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Richard Progl, Herrn StR Fritz Roth  
vom 10.02.2021, eingegangen am 10.02.2021

Sehr geehrter Herr Stadtrat Prof. Dr. Hoffmann,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Neff,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Progl,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Roth,

Ihrer Anfrage liegt folgende Sachverhaltsschilderung zu Grunde:

*„Laut Aussagen von Augenzeugen wird im Corona-Impfzentrum auf der Münchner Messe jeden Tag eine beträchtliche Anzahl von Impfterminen nicht wahrgenommen. Durch diese sog. „No-Shows“ kann die Kapazität von Ärzten und medizinischem Personal vor Ort nicht ausgeschöpft werden und am Ende des Tages wird kostbarer und rarer Impfstoff einfach wegeschmissen, weil er mangels Haltbarkeit am nächsten Tag nicht mehr verwendet werden kann.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die in Ihrer Anfrage aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

**Frage 1:**

*„Treffen die Aussagen zu, dass wegen nicht eingehaltener Termine täglich Impfstoff-Dosen weggeworfen werden?“*

**Antwort:**

Es kam bisher nicht vor, dass vorbereiteter Impfstoff entsorgt werden musste, weil zu wenig Termine für den Tag vergeben wurden oder Impfwillige nicht erschienen sind. Bisher mussten lediglich sehr wenige Impfdosen verworfen werden (Stand 07.04.2021: 470); dies geschah in erster Linie wegen Handhabungsfehlern, in seltenen Fällen aufgrund von fehlerhaftem Impfstoff (milchige Konsistenz, Verunreinigungen).

Sollten doch einmal am Ende eines Tages Impfdosen in einer Alten- oder Pflegeeinrichtung übrig bleiben, so werden kurzfristig Personen der entsprechenden Prioritätsgruppe kontaktiert und zu einer Impfung in die betroffene Einrichtung bestellt.

**Frage 2:**

*„Wenn ja, um welche Mengen handelt es sich bisher? Wie viele Riskopatienten mehr hätten bereits geimpft werden können bei optimalen Abläufen?“*

**Antwort:**

Es wurde kein Impfstoff wegen Nichterscheinens verworfen.

Sollten Impfdosen übrig geblieben sein, so wurden sie nur an nach Priorisierung Impfberechtigte der gleichen Priorisierungsgruppe verimpft. Viele Personen aus dem Rettungsdienst und dem Bereich der höchsten Priorisierungsgruppe wurden unter anderem mit den übrig gebliebenen Dosen geimpft. Die enge Verzahnung der Münchner Rettungsdienste und Feuerwehr war hierbei besonders hilfreich.

**Frage 3:**

*„Warum werden nicht am Ende jedes Impftags Spontantermine vergeben an Menschen, die sich bereits registriert haben, so dass täglich alle Dosen verimpft werden können?“*

**Antwort:**

Die Logistik der Terminvergabe ist komplex. Es zeigt sich erst gegen Ende eines Tages, ob Impfdosen übrig bleiben, und es bedarf einer gewissen Flexibilität der Impflinge, die diese übrig gebliebenen Dosen bekommen sollen. Es ist nicht ohne Weiteres möglich, kurzfristig Spontantermine zu vergeben, da fast bis zur letzten Minute der Arbeitszeit „reguläre“ Impfungen durchgeführt werden.

Bisher war eine Spontanterminvergabe auch nicht erforderlich, da es sich nur um geringe Dosen gehandelt hat, die an Berechtigte verimpft werden konnten.

**Frage 4:**

*„Könnte die Corona-App schnellstens so ergänzt werden, dass über sie täglich und kurzfristig freie Impftermine vergeben werden können?“*

**Antwort:**

Die Corona-Warn-App liegt in der Verantwortung der Bundesregierung, die Landeshauptstadt München vergibt hierüber keine Impftermine und ist auch an der (Weiter-)Entwicklung der Anwendung nicht beteiligt. Die Anmeldung und Terminvergabe erfolgt in München über das Online-Registrierungssystem des Bayerischen Impfzentrums (BayIMCO), das ebenfalls keine IT-Anwendung der Landeshauptstadt München ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek  
berufsmäßige Stadträtin